55 Jahre AMG – No Limits

Von der „roten Sau“ zum ONE. Oder vom „Ingenieurbüro, Konstruktion und Versuch zur Entwicklung von Rennmotoren“ zur verehrten Mercedes-Marke. Der Weg von AMG kennt seit den Anfängen 1967 viele Facetten aber nur eine Richtung: steil nach oben. So weit, dass der ehemalige Tuner AMG heute die begehrteste Marke unter dem Premium-Dach von Mercedes ist. Doch von vorne: Erstmals richtig für Furore sorgte AMG mit der „roten Sau“ (ein rot lackierter AMG 300 SEL 6.8), der 1971 beim 24-Stunden-Rennen in Spa-Francorchamps Zweiter wurde. Fünf Jahre später folgte der Schritt von der Rennmotoren-Werkstatt hin zum Hersteller von Sport-Limousinen und -Coupés. Seit 1984 und dem eigenständigen Zylinderkopf mit Vierventiltechnik des 5,0-Liter-V8 gilt: „One Man, One Engine“.

Ab 1988 intensivierte sich die Zusammenarbeit mit Mercedes: Zunächst baute AMG den Rennwagen des 190 E auf und betreute auch dessen Einsatz in der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft. Eine Kooperation mit der Marke mit dem Stern wurde 1990 vereinbart, ab 1991 entwickelte und fertigte AMG sportliche Modelle von Mercedes. Mit dem C 36 AMG kam 1993 das erste – und mit 5.000 gebauten Exemplaren auch sehr erfolgreiche – Produkt aus dieser Partnerschaft auf den Markt. 1999 wurde AMG schließlich zu 51 Prozent übernommen, seit 2005 ist das ehemalige Ingenieurbüro eine hundertprozentige Tochter von Mercedes (bzw. der damaligen Daimler AG). Seitdem stellt die AMG-Variante in beinahe jeder Mercedes-Baureihe das sportliche und leistungsstarke Top-Modell dar.

➔ Mit dem Flügeltürer SLS präsentierte AMG 2009 das erste komplett in Eigenregie entwickelte Performance-Modell. 2014 folgte die noch erfolgreichere GT Baureihe. Parallel wurde das Produktportfolio um AMG-Varianten der Kompaktmodelle und „43er-Versionen“ erweitert. Mit dem Ergebnis, dass 2017 erstmals die Schallmauer von 100.000 Auslieferungen pro Jahr durchbrochen worden ist. Heute wertet das AMG-Logo jede Baureihe der Schwaben auf: Mit sportlichen Features in Exterieur und Interieur, als „43/53er“ oder als „richtiger“ AMG. Die ohnehin bereits sehr begehrenswerten Fahrzeuge aus dem Hause Mercedes werden als AMG noch ein (gutes) Stück weit reizvoller. Der AMG-Will-haben-Faktor kennt kaum ein Limit …

Bildquelle: Mercedes